**FREDDY SAHIN-SCHOLL | BIOGRAFIE**

1953

Freddy Sahin-Scholl wurde in Heilbronn geboren. "Wahrscheinlich kam ich in einer der Flüchtlingsbaracken unten am Neckar zur Welt", vermutet er. Ganz genau weiß das niemand, denn Freddy Sahin-Scholl hat seine Eltern nie kennen gelernt. Dort fand eine engagierte Fürsorgerin den sechs Monate alten Jungen - vollkommen verstört, verwahrlost und halb verhungert. Sie brachte Freddy erst in eine Klinik. Nahm ihn dann - wie einige andere Kinder mit ähnlichem Schicksal - zu sich ins nahe gelegene, kleine Wüstenrot und wurde ihnen eine liebevolle Pflegemutter. Sie war auch die Erste, die Freddys musikalisches Talent erkannte und nach Kräften förderte.

1959

Nachdem das Heim ein altes Klavier geschenkt bekommen hatte, war der verschlossene, oft in seine eigene Welt versunkene Freddy kaum noch anderswo als an den schwarz-weißen Tasten zu finden. In der Musik hatte er seine Sprache gefunden. Er spielte Melodien, die nur in seinem Kopf existierten, übte so lange bis ihm die kleinen "Kompositionen" gefielen. Als er sieben Jahre alt war, bekam er Klavierunterricht. Doch es kam nur zu einigen wenigen Stunden. Der autoritäre Klavierlehrer und sein musikbegeisterter Schüler kamen einfach nicht miteinander aus. Nur Fingerübungen, Etüden und stures Vom-Blatt-Lesen war nicht Freddys Ding. Als seine Pflegemutter ihn später fragte, wie er denn seine Musikstücke ohne Notenkenntnisse jemals aufschreiben wolle, antwortete Freddy: "Mach dir keine Sorgen. Es wird bestimmt mal ein Klavier geben, auf dem man unten spielt und oben fallen die Töne als geschriebene Noten heraus..." (Der Junge sollte recht behalten: Freddy Sahin-Scholl nutzt heute ein solches Instrument zum Komponieren: einen Computer.)

60er Jahre

Musik nahm immer mehr Raum im Leben von Freddy ein. Da waren auf der einen Seite die ersten Besuche klassischer Konzerte und auf der anderen Seite der erste nicht-öffentliche Auftritt zur Vorauswahl für den Talentschuppen. Der Talentschuppen war eine Sendung des SWF in Baden-Baden, in der junge Gesangstalente ihre Stücke vorstellten; ein Vorläufer heutiger Casting-Shows. Aufgrund seines Alters, er war damals erst 13, wurde ihm allerdings die Teilnahme am öffentlichen Wettbewerb untersagt.

70er und 80er Jahre

Ende der 70er Jahre hatte Freddy Sahin-Scholl dann seinen ersten öffentlichen Auftritt. Mittlerweile in Pforzheim lebend wurde aus einem ungeplanten Konzert im dortigen Jazzkeller eine ganze Konzertreihe. Diese mündete in die Teilnahme am Wettbewerb um den Kleinkunstpreis Baden-Württemberg – den Freddy 1980 auch gewann. Danach folgten in den 80er Jahren viele Auftritte in Süddeutschland.

1993

Das Jahr der Entscheidung. Freddy Sahin-Scholl gibt im Alter von 40 Jahren den Beruf des Krankenpflegers auf und konzentriert sich auf die Musik. Es folgen Jahre des Aufs und Abs. Ein eigenes Label wurde gegründet, spannende künstlerische Konzepte verwirklicht und mit innovativen Ideen wurden neue Märkte geschaffen. Und es entstand der Wunsch, eine eigene CD zu machen.

Späte 90er Jahre

Das Konzept für die Debüt-CD entwickelte der Mann mit der ausgeprägten musikalischen Vorstellungskraft – seinem absoluten Gehör sei Dank – in nur 14 Tagen. Es ist deshalb nicht weiter verwunderlich, dass Freddy Sahin-Scholl bei „Carpe Diem" nicht nur als Komponist und Sänger verantwortlich zeichnet, sondern ebenso als maßgeblicher Produzent seines eigenen Albums tätig war. „Mir war auf einmal alles klar. Sämtliche Songs speisen sich im Grunde nur aus meiner Kindheitsgeschichte und aus meinem Lebensmotto: Carpe Diem."

2003

Die CD „Carpe Diem", die Freddy Sahin-Scholl im Eigenvertrieb auf den Markt brachte, fand immer mehr Fans; und auch an anderer Stelle wurde man auf seine besondere Begabung aufmerksam. So bekam er 2003 die Gelegenheit, bei der größten Konzertreihe mitzuwirken, die vor Weihnachten in Deutschland stattfand, die „Night of the Proms“. Wer dabei sein kann, zählt zu den ganz Großen – viele seiner damaligen Idole wie Toto, Huey Lewis and the News, En Vogue oder John Miles traten dort auf. Und jetzt bekam er die Chance, als Special Guest selbst aufzutreten.

„Die Night of the Proms-Konzerte waren für mich als Künstler ein absoluter Höhepunkt meiner Karriere; dass es einmal so kommen könnte, hätte ich mir niemals in meinem Leben träumen lassen – niemals zu träumen gewagt!“ sagt Freddy Sahin-Scholl noch heute. „Ich fühlte mich wie im Himmel auf Erden.“ 2008 wurde er erneut für die Konzertreihe „Night of the Proms“ nach Frankreich und Spanien eingeladen. Hier stand Freddy Sahin-Scholl mit Allan Parson, Simple Minds und John Miles auf der Bühne.

2010

Seitdem es das Format gibt wurde Freddy Sahin-Scholl auf die Castingshow „Das Supertalent“ angesprochen. Aus seinem Bekannten- und auch Verwandtenkreis gab es immer wieder Versuche, ihn für eine Teilnahme an dieser Talentshow zu begeistern. Dies sei seine große Chance, klingt es ihm noch immer in den Ohren. „Einen gewissen Reiz übte diese Show auf mich aus; den Reiz, meine künstlerische Darbietung einem breiten Publikum vorstellen zu können.“ gesteht Freddy Sahin-Scholl sich heute selbst ein.

Beim letzten offenen Casting Mitte Mai 2010 in Köln war es dann soweit: Freddy Sahin-Scholl trat an. Mit der Teilnehmernummer 6346 begann das Warten. Etappe um Etappe, Vorführung um Vorführung ging dann die Auswahl voran. Und er rückte immer weiter nach vorn. Am Abend war klar: Es geht weiter. Die nächste Präsentation sollte Freddy Sahin-Scholl Tage später im Wiesbadener Theater zum Besten geben – vor ausverkauftem Haus. Er wusste, jetzt geht es um alles.

Was dann kam, war enorm. Die Jury hatte nicht mit dem gerechnet, was ihr präsentiert wurde. Das Publikum war außer sich; immer wenn Freddy Sahin-Scholl seine Stimmlage von Sopran und Bariton änderte, erhob sich das Publikum und gab tosenden Applaus. Am Ende des Vortrags konnte es sich kaum beruhigen. Sogar Dieter Bohlen war sichtlich beeindruckt von der Darbietung und lobte den Song „Carpe Diem“ in seiner unnachahmlichen Art: „Die Nummer ist der Oberkracher.“

Dann der 18. Dezember, der Tag des Finale. Viele Auftritte unter-schiedlichster Talente. Am Ende hörte Freddy Sahin-Scholl plötzlich einen Namen – den Namen des Gewinners – seinen Namen. Freddy Sahin-Scholl hatte tatsächlich gewonnen. Das Publikum hatte ihn zum Supertalent 2010 gekürt. Der Sieg in dieser Show bescherte Freddy Sahin-Scholl eine enorme Aufmerksamkeit der Medien. Sony Music kam auf ihn zu und bot ihm eine Zusammenarbeit an. Als das Album „Carpe Diem“ am 20.12.2010, einen Tag vor seinem Geburtstag, auf den Markt kam, kletterte es in den Charts von null auf Platz 17. Eine Woche später stand es schon auf Platz drei. Dieser fulminante Start brachte ihm eine Nominierung für den ECHO 2011 in der Kategorie „Bester Newcomer“ ein.

2011

Die Jahre nach 2010 waren vor allem durch Konzerte im In- und Ausland geprägt. Viele neue Eindrücke und noch mehr interessante Bekanntschaften waren der Lohn dieser Arbeit. Aber diese intensive Tätigkeit sollte auch ihren Tribut zollen. 2012 erlitt Freddy Sahin-Scholl einen Herzinfarkt. Es dauerte einige Zeit, bis er wieder genesen war. In den Jahren danach hat er seine Konzertaktivitäten deutlich verringert und die frei gewordene Zeit stattdessen genutzt, intensiv an den Songs für sein neues Album zu schreiben. Anfang 2015 ging es dann ins Studio.

2016

Das Jahr beginnt wieder fulminant, indem Freddy Sahin-Scholls Album „Carpe Diem“ mit Gold ausgezeichnet wurde. Damit nicht genug, steht für den Juni die Veröffentlichung seiner zweiten CD „For You“ bevor.